

Indem wir auf die nachstehenden Zusammenstellungen verweisen, machen wir noch auf den in diesem Jahre zum ersten Male dem Bericht beigegebenen statistischen Ueberblick ergebend aufmerksam.

Geschäfts-Uebersicht.

Bestände Anfang 1900				Konten	Umsatz in 1900			
Aktiva		Passiva			Einnahme		Ausgabe	
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
2 772	48	—	—	Kassenbestand am 1. Jan. 1900	2 772	48	—	—
35 190	80	—	—	Waren-Konto	104 416	90	106 698	53
23 962	45	19 535	95	Konto-Korrent-Konto	193 730	88	195 121	31
836	20	—	—	Wechsel-Konto	10 107	50	13 195	70
205	—	—	—	Mitgliedschafts-Konto	—	—	12	—
500	—	—	—	Inventar-Konto	—	—	433	05
—	—	18 342	—	Geschäfts-Anteil-Konto	6 513	64	345	70
—	—	600	—	Reservefonds-Konto	75	—	—	—
—	—	600	—	Spezial-Reservefonds-Konto	167	80	661	97
—	—	6 800	—	Depositen-Konto	13 274	08	1 524	08
—	—	14 600	—	Bank-Konto	12 500	—	13 600	—
—	—	—	—	Diskont-Konto	—	—	878	16
—	—	107	70	Zinsen-Konto	19	25	826	25
—	—	—	—	Unkosten-Konto	235	15	8 227	57
—	—	2 007	45	Dividenden-Konto	10	96	1 799	84
—	—	873	83	Konto neue Rechnung	—	—	873	83
—	—	—	—	Skonto-Konto	2 065	19	126	75
—	—	—	—	Gewinn- und Verlust-Konto	211	97	—	—
—	—	—	—	Kassenbestand am 31. Dez. 1900	—	—	1 776	06
63 466	93	63 466	93		346 100	80	346 100	80

Debet.		Gewinn- und Verlust-Berechnung.		Kredit.	
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Depositen-Zinsen		Ertrag aus dem Verkauf	12 175	63	
Ausgabe	Mk. 826,25	Skonto	1 938	44	
davon betreffen		Zinsen von belegten Kapitalien	19	25	
das Jahr 1899	„ 107,70	Dividende vom C. V. d. Sp. St.	18	35	
für 1900 sind noch zu zahlen		Gewinn-Vortrag aus 1899	211	97	
Diskont für Wechsel etc.	777				
Geschäfts-Unkosten	Mk. 7992,42				
noch zu zahlen sind	52,22				
Abschreibung auf Inventar	183				
Reingewinn	4 327				
		14 363	64	14 363	64

Gewinn-Verteilung.

- Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Generalversammlung vor, von dem Reingewinn pro 1900 — Mk. 4327,94
- dem Reservefonds zu überweisen Mk. 325,—
 - den Mitgliedern an Dividende zu gewähren:
 - 5 Proz. auf Mk. 18907 Geschäftsguthaben 945,35
 - 2 Proz. auf Mk. 84177 Waren-Einkäufe 1683,54
 - der Spezial-Reserve zuzuführen 394,17
 - dem Vorstände eine Entschädigung von 800,—
 - dem Lagervorwalter eine Remuneration von 150,— „ 4298,06
- zu bewilligen und
- den Rest vorzutragen auf neue Rechnung mit Mk. 29,88

Hiernach ergibt sich folgende

Aktiva.		Bilanz per 31. Dezember 1900.		Passiva.	
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Kassenbestand	1 776	06	Geschäftsanteile, bezw. Guthaben der Mitglieder	24 509	94
Warenlager	49 648	06	Reservefonds	1 000	—
Konto-Korrent-Konto	—	—	Spezialreservefonds	500	—
Debitoren	37 186	30	Depositen	18 550	—
Wechsel	3 924	40	Konto-Korrent-Konto	—	—
Inventar	750	—	Kreditoren	31 369	37
Geschäftsguthaben beim C. V. d. Sp. St.	235	35	Bank-Konto	13 500	—
Vorausbezahlter Diskont pro 1901	100	25	Dividende:		
			Rest pro 1899 Mk. 218,57		
			für 1900 „ 2628,89	2 847	46
			Zinsen, noch zu zahlende	311	55
			Unkosten, noch zu zahlende	52	22
			Konto neue Rechnung	979	88
		93 620	42	93 620	42

Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar 1900 115
 Im Laufe des Jahres traten der Genossenschaft bei 23
 so dass die Zahl der Mitglieder am Jahresschluss 1900 138 betrug.

Die Mitglieder, die im Laufe des Jahres 1900 verstorben sind, bezw. die ihre Mitgliedschaft gekündigt haben, gelten erst mit Schluss des abgeänderten Geschäftsjahres, also am 30. Juni 1901 als ausscheidend.

Die Geschäftsguthaben erhöhten sich im Jahre 1900 um Mk. 6167,94 auf Mk. 24509,94.

Die Haftsummen erhöhten sich im Jahre 1900 um Mk. 540,— und betrug die Gesamthaftsumme aller Mitglieder Ende 1900 Mk. 41700,—.

Statistischer Ueberblick über die Geschäftsentwicklung.

Jahr	Mitgliederzahl	Geschäftsguthaben der Mitglieder	Reserven	Depositen	Gesamt-Umsatz	Waren-Verkauf	Rein-gewinn	Dividende auf Geschäfts-Guthaben in Proz.	Waren-Einkauf in Proz.	Gesahlte Dividende
		Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.			Mk.
1897	53	5 900	22	—	65 431	11 256	457	—	—	—
1898	87	9 650	214	—	153 980	47 027	631	5	—	299
1899	120	18 392	600	6 800	240 616	77 521	3071	5	2	2007
1900 ¹⁾	138	24 509	1500	18 550	346 100	104 416	4327	5	2	2629

Berlin, den 10. April 1901.

Einkaufs-Genossenschaft der Berliner Uhrmacher.

Elbe- und Mulde-Verband.

Die Jahresversammlung findet am Montag, den 13. Mai, in Torgau statt. Anfang nachmittags 2 Uhr im Tivoli.

Tagesordnung: Rechnungslegung; Wahl des Vorstandes; Bericht der Einzelvereine; Regelung des Lehrlingswesens auf Grund des neuen Innungsgesetzes und Wahl eines Prüfungsausschusses.

Ferd Kultzsch in Eilenburg, Vorsitzender.

Verein Erfurt.

Zu Himmelfahrt: Ausflug des Vereins nach der Wachsenburg und Arnstadt, wozu die Kollegen der Umgegend freundlichst eingeladen werden. Abfahrt Erfurt: 2 Uhr 30 Min. nachmittags. Der Vorstand.

Verein Leipzig.

Monats-Versammlung am 15. April im Vereinslokal „Mariengarten“. Nachdem der Vorsitzende Koll. Freygang die versammelten Kollegen herzlich begrüßt hatte, verliest der Schriftführer das Protokoll der vorhergehenden Sitzung. Der Vorsitzende bringt hierauf die Punkte der Tagesordnung zur Kenntnis, und werden dieselben angenommen.

Zu Punkt I spricht Koll. Freygang über die Lehrlingsarbeiten-Ausstellung, verbunden mit dem Lossprechen der Ausgelernten; er betont dabei, dass die diesjährigen Arbeiten durchgängig sehr gute waren, und dankt den Herren Lehrmeistern für den aufgewendeten Fleiß und Mühe im Namen des Vereins, sowie des ganzen Uhrmacherstandes. Redner erwähnt noch die Ausgaben für Prämien an die Lehrlinge der Vereinsmitglieder; drei der Ausgelernten erhielten je die repassierte silberne Cylinderuhr zum Geschenk, für Werkzeug-Prämien wurden 36,20 Mk. verausgabt und ein Lehrling erhielt Sieverts Leitfaden. Die gehaltenen Ausgaben finden einstimmig die Genehmigung der Versammlung.

Zu Punkt II: „Abrechnung über das Stiftungsfest“ berichtet, da der Obmann des Vergnügungs-Ausschusses Koll. Allgeier durch Krankheit am Erscheinen verhindert war, Koll. Cordes. Die von genanntem Kollegen vorgelesene Abrechnung über das Fest wurde durch die dazu gewählten Koll. Friedrich und Oelmann geprüft und für richtig befunden. Es betragen die Einnahmen 666 Mk und die Ausgaben 663,35 Mk. Dem Obmann des Ausschusses, Koll. Allgeier, wird Entlastung erteilt und diesem, sowie den übrigen Herren des Vergnügungs-Komitees der Dank des Vereins ausgesprochen. Die übrig gebliebenen 2,65 Mk. werden nach Beschluss der Versammlung dem noch bestehenden Fonds der Vergnügungskasse überwiesen.

Die in Vorschlag gebrachte Petition an den Rat der Stadt Leipzig, das Offenhalten der Geschäfte nur an den zwei mittleren Messsonntagen zu gestatten, wird abgelehnt.

Im Fragekasten befindet sich die Anfrage: „In welchen Zeiträumen zahlen die Leipziger Uhrmacher den Gehilfen die Gehälter aus?“ Nach Umfragen bei den anwesenden Kollegen geschieht es halbmonatlich.

Koll. Grabe fragt an, ob es entschieden sei, wann und wo die 25jährige Jubelfeier des Central-Verbandes der deutschen Uhrmacher stattfinden wird. Koll. Horrmann teilt mit, dass er mit verschiedenen auswärtigen Kollegen sich über diesen Punkt ausgesprochen habe. Nach seiner und der Ansicht verschiedener anderer Kollegen erscheint Harzburg als der richtigste Ort für die eigentliche Feier zu sein, weil daselbst vor 25 Jahren der Verband gegründet wurde. Redner ersucht deshalb die Kollegen des Leipziger Vereins für Harzburg zu stimmen.

Findet eine Gesamtfeier nicht statt, so wird nach Vorschlag des Koll. Grabe der Verein Leipzig den eigentlichen Gründungstag durch eine Feier in Leipzig (Kommers) festlich begehen.

Koll. Rich. Müller erstattet über das Photographieren-Konto der grossen Uhren-Ausstellung Bericht und übergibt die noch vorrätigen Abbildungen dem Verein.

Eine Mitteilung des Vorsitzenden, dass verschiedene Mitglieder des Ehren-Komitees der Ausstellung, die Herren Bürgermeister Dr. Dittrich, Prof. Dr. Peter und Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Reuleaux auf den Dank des Vereins und Bericht über die Ausstellung in liebenswürdigster Weise und

1) Nach den Vorschlägen.